

Nürnberger Statistik aktuell



Ein Informationsdienst des Amts für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg

Statistischer Monatsbericht für Mai 1989

22. Juni 1989

Nürnberg in Europa

Am 18. Juni 1989 sind in direkter Wahl die Abgeordneten zum Europäischen Parlament gewählt worden. Dies ist Anlaß, einen Blick voraus auf den 31. Dezember 1992 zu werfen. Bis zu diesem Termin werden die neu gewählten Abgeordneten die Europäische Gemeinschaft in den Binnenmarkt begleiten und insbesondere bei den Haushaltsentscheidungen ein gewichtiges Wort mitreden.

Die Ziele sind hochgesteckt. Der Europäische Binnenmarkt soll schrittweise zu einem Raum ohne Binnengrenzen werden, "in dem der freie Verkehr von Waren, Personen, Dienstleistungen und Kapital ... gewährleistet ist" (Art. 8a, Abs. 2 Einheitliche Europäische Akte zum EWG-Vertrag).

Nürnberg hat bereits zahlreiche Verflechtungen mit den EG-Staaten. Ein paar Schlaglichter:

o 31 % der in Nürnberg lebenden Ausländer sind Bürger aus EG-Staaten (v.a. Italiener, Griechen und Spanier).

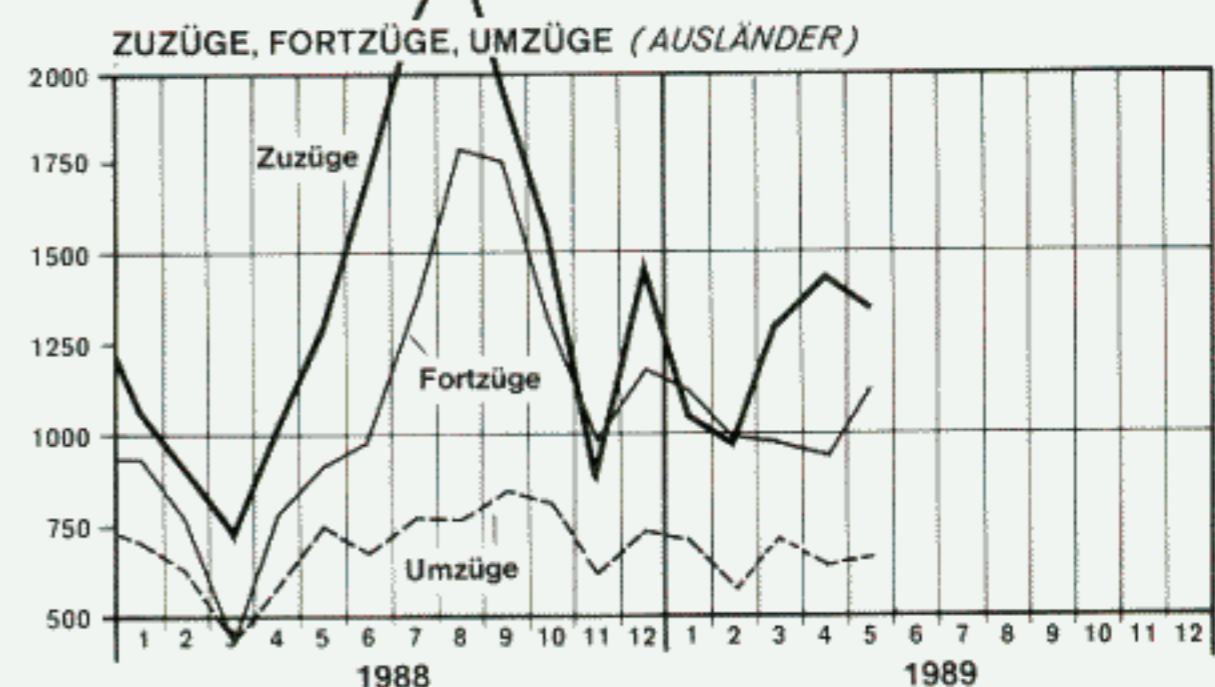
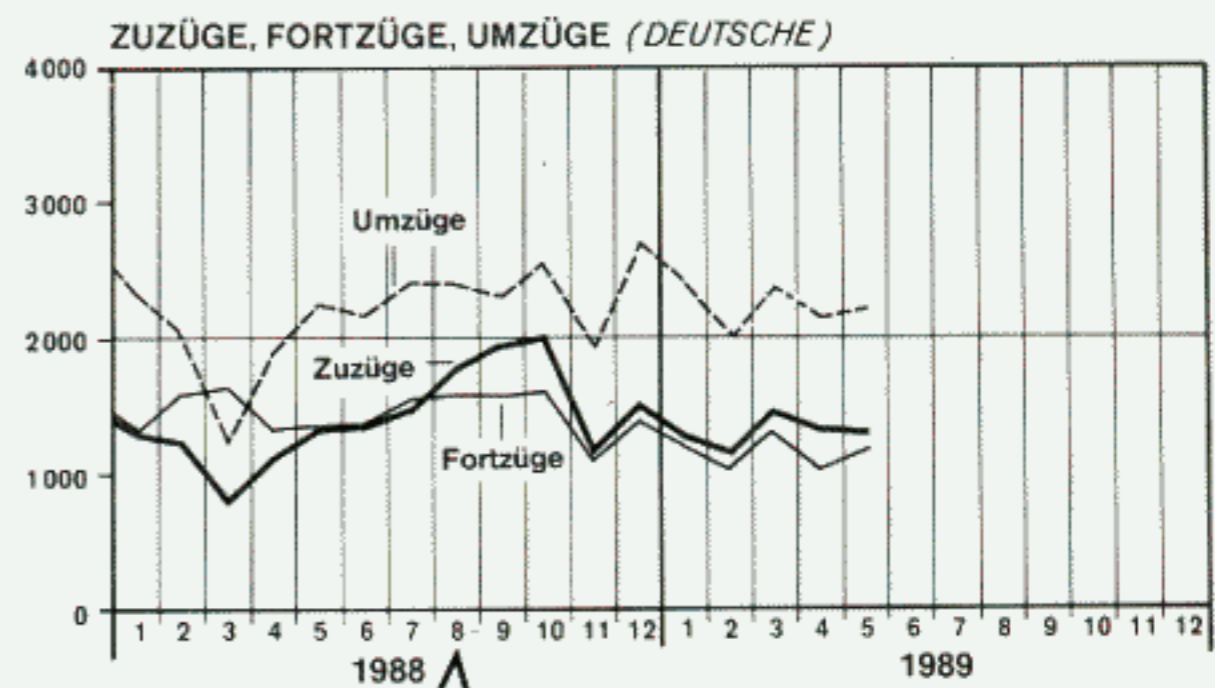
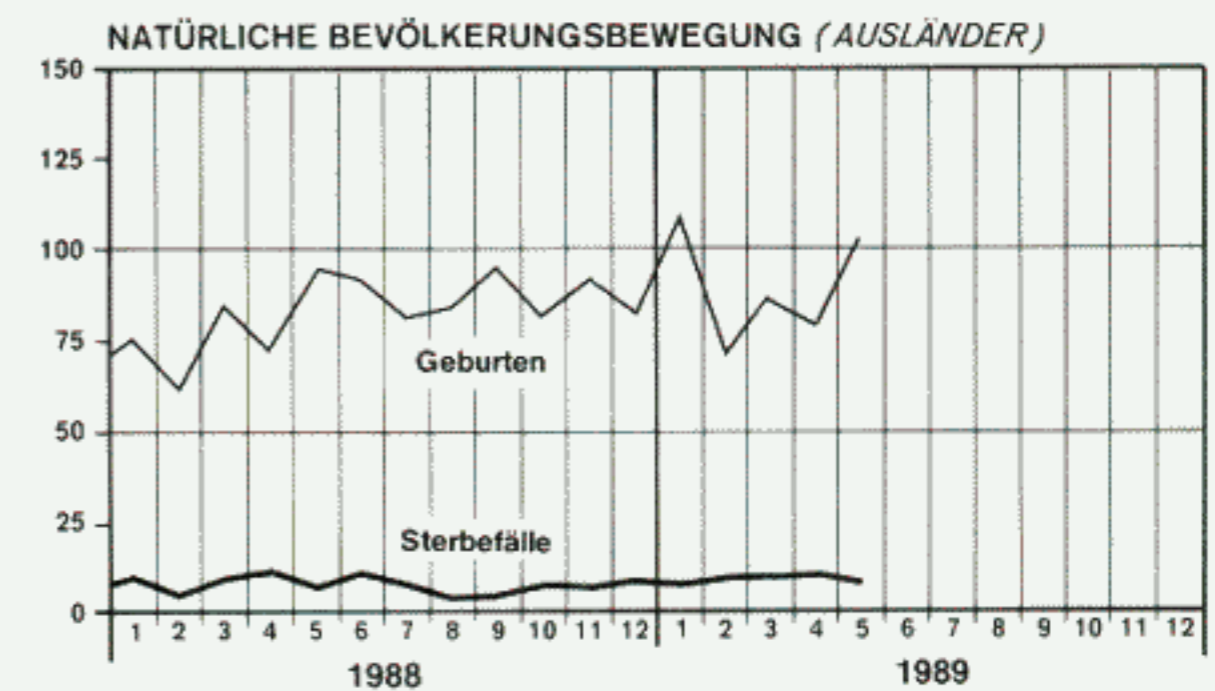
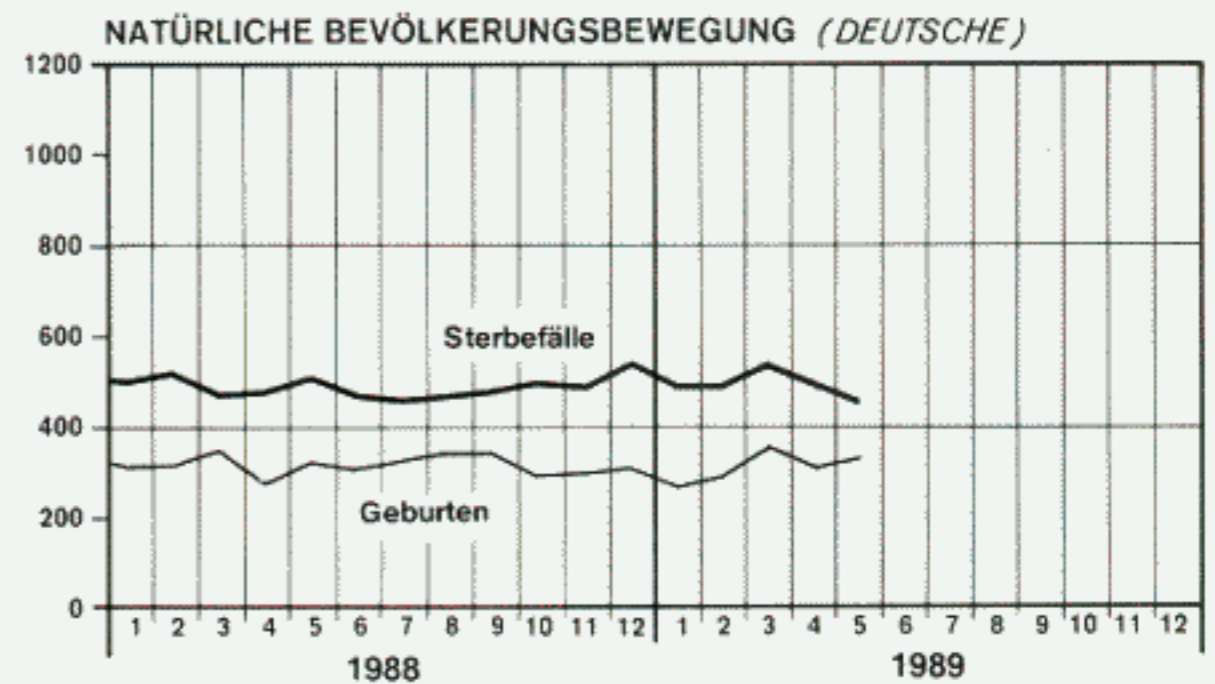
o Durchschnittlich knapp 50 % der Zuzüger aus dem westlichen Ausland ziehen aus Ländern der EG nach Nürnberg.

o 40 % der ausländischen Besucher Nürnbergs kommen aus EG-Staaten (v.a. aus Italien, Großbritannien, Frankreich und Holland).

o Über 40 % des Flugpassagieraufkommens am Nürnberger Flughafen wird mit Flugzielen im EG-Raum abgewickelt (1987: 500 000 von insg. 1,2 Mio). Es bestehen direkte Linien-Flug-Verbindungen mit wichtigen Ballungszentren in Europa: Amsterdam, Brüssel, London, Paris, Mailand, Kopenhagen, Marseille, Genf, Zürich, Wien. Darüberhinaus ist Nürnberg an internationale Verkehrs-, Transport- und Kommunikationsnetze auf Schiene, Straße, Wasserwegen und im Bereich der Telekommunikation angeschlossen.

o Die EG-Länder, insbes. Frankreich, Niederlande und Italien, sind der weitaus wichtigste Markt im Auslandsgeschäft der mittelfränkischen Wirtschaft (über 50% des Exportumsatzes). Mit weitem Abstand folgen die

Fortsetzung letzte Seite



USA, Österreich u. die Schweiz. Für die überwiegend mittelständisch geprägte Wirtschaft der Region ist die gute Erreichbarkeit des EG-Marktes von besonderer Bedeutung.

o Bei der Industrie- u. Handelskammer ist bereits eine EG-Beratungsstelle eingerichtet. Eine weitere wird an der Landesgewerbestalt angesiedelt. Aufgabe dieser Beratungsstellen ist es, in erster Linie den kleineren u. mittleren Unternehmen Hilfestellungen in wirtschaftlichen, rechtlichen und technischen Fragen des EG-Binnenmarktes zu geben.

Der Binnenmarkt ist keine abstrakte Idee, die über den Köpfen der Bürger, den Interessen der Betriebe oder den Aufgaben der Kommunen schwebt. Er wird konkrete Auswirkungen auf die Nürnberger Stadtentwicklung haben und erstreckt sich nahezu auf alle Lebensbereiche, auf Wirtschaft und Arbeit, auf Bildung und Soziales, auf Gesundheit und Umwelt. Zwei Aspekte sind besonders herauszustellen:

Die Veränderung der "Wirtschaftsgeographie" durch den Binnenmarkt, d.h. dessen Wirkungen auf die Standortgegebenheiten der europäischen Wirtschaftsräume. Städtische Ballungszentren werden von dieser Entwicklung voraussichtlich stärker begünstigt als ländliche Räume. Konkurrenz wie Kooperation werden sich großräumiger entwickeln. Für die Nürnberger Region wird es darauf ankommen, ihre Stellung in der europäischen Achse Südeuropa - Nordwestdeutschland - Ostfrankreich - Süddeutschland - Norditalien zu festigen und auszubauen. Eine neue Perspektive könnte sich aus der Rolle als Zentrum zwischen Ost und West eröffnen.

Europa ist jedoch mehr als ein "Markt". Die Ausstrahlung und damit die Attraktivität der Stadt als Zentrum des gesellschaftlichen Lebens wird auch durch ihre "Weltoffenheit" und ihr kulturelles Angebot bestimmt. Will Nürnberg sich als Stadt und Standort in Europa behaupten, so kommt der Förderung von Kultur, Bildung, Wissenschaft und Kunst über Ländergrenzen hinweg eine besondere Bedeutung zu.

PREISINDEX DER LEBENSHALTUNG IM BUNDESGBIET

Vom Statistischen Bundesamt wurden folgende Preisindizes der Lebenshaltung bekanntgegeben (1980 = 100):

Preisindex für die Gesamtlebenshaltung	Mai 1988	April 1989	Mai 1989	Veränderg. in % gegen	
				Mai 1988	April 1989
aller privaten Haushalte	122,4	125,9	126,2	+3,1	+0,2
von Angestellten u. Beamten mit höherem Einkommen	123,7	127,0	127,3	+2,9	+0,2
von Arbeitnehmer-Haushalten mit mittlerem Einkommen	122,0	125,5	125,8	+3,1	+0,2
von Renten- u. Sozialhilfeempfängern	122,0	125,4	125,8	+3,1	+0,3

